

Bodenstedt, Friedrich von: 1. (1855)

1 Komm, Jünger, her! Ich will dich Weisheit lehren,
2 Du sollst des Daseins Wert erkennen lernen.
3 Du sollst zum echten Glauben dich bekehren,
4 Das Wahre von dem Falschen trennen lernen:

5 Die Lehre, wie des Wahns, der Torheit Klippen
6 Klug zu umgehn, soll dir im Liede werden –
7 Wohlredenheit und Anmut deinen Lippen,
8 Und deinem Herzen Glück und Friede werden!

9 Fort aus der alten Satzung dumpfen Räumen
10 Will ich den Fuß zu besserm Streben führen –
11 Bei Wein und Liebe, unter Rosenbäumen
12 Sollst du ein neues, schönres Leben führen!

13 Und wenn du übst, was meine Lieder predigen,
14 So sollst du's offen, frohen Mutes üben: –
15 Der Heuchelei, des Truges dich entledigen
16 Und im geheimen nichts als Gutes üben!

17 Kein Schwert hab' ich, die Toren zu bekehren;
18 Wer Weisheit übt, legt andern keinen Zwang auf;
19 Mein Joch ist leicht, der Kern von meinen Lehren
20 Löst sich in Wein, in Liebe und Gesang auf.

21 Unendlich ist der Schönheit Zauberkreis,
22 Unendlich sehnsuchtsvollen Dranges bleiben
23 Die Menschenherzen – doch wird stets der Preis
24 Den Zaubertönen des Gesanges bleiben!